

Medienmitteilung

Naters, 19. August 2021

Nordisches Zentrum Goms erhält den „Prix OVT 2021“

Anlässlich der Generalsammlung des Vereins Oberwallis Verkehr und Tourismus OVT wurde zum zweiten Mal der „Prix OVT“ verliehen. Der Preis geht an das Nordische Zentrum Goms. Anlässlich der GV wurde der Hotelier Andy Imfeld neu in den Vorstand gewählt. In Anschluss fand eine öffentliche Podiumsdiskussion zur Bedeutung des Projektes Alpine X, der geplanten neuen Verbindung von Italien über das Klein Matterhorn nach Zermatt, für das gesamte Oberwallis statt.

Am 19. August 2021 wurde bereits zum zweiten Mal der „Prix OVT“ des Vereins Oberwallis Verkehr und Tourismus OVT verliehen. Von den eingereichten Projekten hatte die Jury – bestehend aus dem Vorstand des OVT – vier in eine engere Auswahl genommen. Es handelt sich um das „Bethania Retreat“ in Bürchen, „Meet the Sheep“ der Gornergratbahnen, „Gepäcktransport entlang der Schmalspurbahnen“ der Grimselbahn AG und das Nordische Zentrum Goms. Aus Sicht der Jury haben alle vier Projekte den Prix OVT verdient. Die Jury entschied sich letztlich für das Nordische Zentrum Goms. Das Projekt des Nordischen Zentrums sieht die Erweiterung und den Ausbau der bestehenden Anlagen vor. Mit den verschiedenen Massnahmen soll ein ganzjähriger Betrieb ermöglicht werden. Dazu gehört u.a. eine neue Rollskipiste und die Einrichtung eines Bistros, welches auch zu einem neuen Begegnungsort für Einheimische und Gäste werden soll. Der Baustart ist für Herbst 2021 vorgesehen und soll bis im Jahr 2023 abgeschlossen sein. Die Jury des Prix OVT ist überzeugt, dass mit dem Projekt ein nachhaltiger Impuls für das Goms ausgelöst und ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung des Ganzjahrestourismus geleistet werden kann. Die Preissumme von 5'000 Franken wurde dieses Jahr freundlicherweise durch die Agten Immobilien AG gesponsort.

Rückblick auf Krisenjahr 2020

Im Rahmen der Generalversammlung des OVT zog der OVT eine Bilanz des vergangenen Jahres, welches geprägt war von der Corona-Pandemie. Hart getroffen wurden vor allem jene Destinationen, welche stark auf den internationalen Tourismus ausgerichtet sind, allen voran Zermatt. Die Hotellogiernächte in Zermatt brachen im Kalenderjahr 2020 um rund einen Drittel ein. Stark betroffen waren neben den Gastronomiebetrieben auch die Thermalbäder und die Bergbahnen. Die Zahl der sogenannten Skifahrertage (Skierdays) im Wallis sank vom Spitzenwert von 9,2 Millionen im Jahr 2019 auf nur noch 7,2 Millionen im Jahr 2021. Der OVT hatte auf die Krise reagiert mit einem politischen Forderungskatalog und mit Handlungsempfehlungen für die touristischen Leistungsträger. Ein wichtiges Thema für den OVT ist zudem die Sanierung des Munitionslagers Mitholz im Kandertal. Je nach dem wie diese Sanierung ausgestaltet wird, könnte die Bahn- und Strassenverbindung ins Oberwallis

während längerer Zeit unterbrochen sein. Das wäre für die einheimische Bevölkerung und den Tourismus völlig inakzeptabel. Der OVT hat deshalb das Gespräch mit der Projektleitung aufgenommen. Der OVT nimmt neu auch Einsitz in die Begleitgruppe des Projektes und vertritt darin die Interessen des Oberwallis. Anlässlich der GV wurde zudem Andy Imfeld, Inhaber des Hotels Walserhof in Ulrichen, neu in den Vorstand gewählt.

Die Chancen von „Alpine X“ für das Oberwallis

In Anschluss an die Generalversammlung führte der OVT eine öffentliche Podiumsdiskussion durch. Im Zentrum stand das Projekt Alpine X. Das auch unter dem Namen „Alpine Crossing“ bekannte Projekt sieht eine neue Seilbahnverbindung von Cervinia über das Klein Matterhorn nach Zermatt vor. Mit dem Projekt soll ein neuer Markt erschlossen werden von Gästen insbesondere aus dem asiatischen Raum, welche über den Flughafen Malpensa anreisen und von der italienischen Seite her nach Zermatt kommen würden. Aus Sicht der Oberwallis muss es gelingen, diesen neuen Gästen im Oberwallis zusätzliche Angebote anzubieten. Wie dies gelingen kann, darüber diskutierten auf dem Podium Markus Hasler, CEO der Zermatt Bergbahnen, Mario Braide, Director for Asia and Americas der Matterhorn Region AG, Marco Tacchella, Leiter Marketing und Vertrieb der MGB und Monika Holzegger, Verwaltungsratspräsidentin der Obergoms Tourismus AG. Die Podiumsteilnehmer waren sich darin einig, dass es für die Schaffung derartiger neuer Angebote, welche das ganze Oberwallis betreffen, den Einsatz aller beteiligten Akteure braucht und dass dafür auch zusätzliche Ressourcen bereit gestellt werden müssen. Nur so kann es gelingen, dass das Oberwallis gesamthaft von derartigen neuen Impulsen profitieren kann.

Für Rückfragen:

Thomas Egger, alt Nationalrat, Präsident OVT, 079 429 12 55